

# Weiße Wand

Unabhängige Initiative für Film und Kultur e.V., Wangen i. A.  
www.weisse-wand.info



## Kinoprogramm Herbst 2020

wangen



MFG  
BADEN-WÜRTTEMBERG

Alle Filme im Lichtspielhaus Sohler Lindauer Straße 7 Wangen i. A.



**| September |** Mo 21.9. | Di 22.9. | 20.15 Uhr |

## Ama-San

Japan/Portugal 2016, Regie: Cláudia Varejão, mit Mayumi Mitsuhashi, Masumi Shibahara und Matsumi Koiso, DCP, 112 Min., japan. O.m.U.

Einer Jahrtausende alten Tradition folgend, tauchen auf der japanischen Halbinsel Ise-Shima immer noch Frauen mit weißen, kunstvoll gebundenen Kopfbedeckungen ohne künstlichen Sauerstoff auf den Meeresgrund, um dort Abalone, Seeigel, Muscheln und andere Meeresfrüchte zu sammeln. Während die Männer auf hoher See über längere Zeiträume jagten oder fischten, mussten die Frauen andere Mittel finden, um für ihre Familien zu sorgen. Das Tauchen ermöglichte ihnen, unabhängig zu sein und spezifisch weibliche Lebensentwürfe zu verwirklichen.

Die portugiesische Filmemacherin Cláudia Varejão folgt geduldig dem Alltag dreier Taucherinnen: Mayumi, Masumi und Matsumi. Jede dieser drei „Frauen des Meeres“ (Ama-San) repräsentiert eine andere Generation – die jüngste und die älteste sind mehr als vier Jahrzehnte auseinander – und ihre Performance zeigt die Unterschiede in der Art und Weise auf, wie sie tauchen. Ohne erläuternde Kommentare und Interviews zeigt Varejão das Leben der Frauen zu Hause, mit den Kindern, die Männer sind abwesend. Langsam wird deutlich, auf welche besondere Weise die Amas im Einklang mit der Natur leben: Immer wieder sieht man sie in Tempeln oder an Schreinen, in kontemplativem Gebet versunken, den Ahnen gedenkend, den im Schintoismus angelegten Einklang von Mensch und Natur andeutend.

--> [www.wolfberlin.org/de/verleih](http://www.wolfberlin.org/de/verleih)



**| Oktober |** Mo 5.10. | Di 6.10. | 20.15 Uhr |

## Bait

Großbritannien 2019, Regie: Mark Jenkin, mit Edward Rowe, Simon Sheperd, Mary Woodvine, 88 Min., s/w, engl. O.m.U.

Er habe schon immer einen Film über den Fischfang realisieren wollen, gedreht auf 16mm, in Schwarzweiß, schmutzig und mit grober Körnung, Aufnahmen von Gesichtern machen, von arbeitenden Händen, von den rauen Ecken, schonungslos, wild, handfest, real – so beschreibt der britische Regisseur Mark Jenkin seinen Film BAIT (Köder). In einem Dorf an der Küste von Cornwall sind die Lebensbedingungen aus dem Gleichgewicht geraten. Wo man früher vom Fischfang leben konnte, fallen heute reiche Londoner Touristen ein und bedrängen die Einheimischen. Auch die Brüder Steven und Martin liegen im Clinch. Als Fischer ohne Boot muss Martin notgedrungen seine Netze und Körbe am Strand und in den Buchten auslegen, denn der vom Vater geerbte Kutter wird von Steven für lukrativere Ausflugsfahrten mit Party-Passagieren an Bord genutzt... Formal greift Jenkin zu ungewöhnlichen, höchst sinnlichen Gestaltungsmitteln, die man in Anlehnung an Eisensteins Montage der Attraktionen als eine Montage der Kollisionen bezeichnen könnte und durch die Bild und Ton in ein lebendig-dynamisches Wechselverhältnis gesetzt werden.

--> [www.baitfilm.co.uk](http://www.baitfilm.co.uk)

--> [www.arsenal-berlin.de/distribution/news/einzelsicht/article/7984/2808.html](http://www.arsenal-berlin.de/distribution/news/einzelsicht/article/7984/2808.html)

## Sondervorführungen

Bitte unterschiedliche Spielorte beachten!

Im Rahmen der 37. Literaturtage Baden-Württemberg in Isny, Wangen und Leutkirch - Eine Kooperation von filmreif Isny, Weiße Wand Wangen und Cineclub Leutkirch  
Weitere Informationen zu den Literaturtagen: [www.bwlt2020.de](http://www.bwlt2020.de)



**| Oktober |** Mo 19.10. | 20 Uhr | filmreif Isny zu Gast bei Weiße Wand Wangen |  
Spielort: Lichtspielhaus Sohler Wangen, Lindauer Str. 7

## A Gschicht über d'Lieb

Deutschland 2019, Regie: Peter Evers, mit Svenja Jung, Merlin Rose, 97 Min.

--> <https://salzgeber.de/agschicht>



**| Oktober |** Fr 23.10. | 18.30 Uhr | Weiße Wand zu Gast bei Cineclub Leutkirch |  
Spielort: Centraltheater Leutkirch, Bachstr. 10

## Heimat ist ein Raum aus Zeit

Deutschland/Österreich 2019, Regie, Buch und Sprecher: Thomas Heise, s/w und Farbe, 218 Min.

Aus einem über Jahre hinweg zusammengetragenen Haufen an Briefen, Tagebucheinträgen, Aufsätzen und Notizen seiner Familie hat Thomas Heise einen Film gebaut, der einen Weg weist, was deutsche Heimat sein könnte. Dabei ist er wie bei einer archäologischen Grabung vorgegangen und durchmisst anhand der geborgenen Fetzen, Bruchstücke und Scherben das 20. Jahrhundert über vier Generationen bis in die Gegenwart. Vorwärts, rückwärts, gleichzeitig.

Dabei fällt das Persönliche immer wieder mit dem Allgemeinen zusammen. Kleine Sorgen und Liebeleien der Menschen stehen neben philosophischen Betrachtungen und den großen Verwerfungen. Markante Daten der deutschen Geschichte wie Kriegsbeginn, Kriegsende, Mauerbau und Mauerfall sind anwesend, ohne dass sie benannt werden.

Die mit den von Heise selbst eingesprochenen Texten zusammengebrachten Bilder illustrieren nichts, sie eröffnen Resonanzräume, fungieren als Zeichen- und Spurensammlung für Geschichte. Eigenes Archivmaterial steht neben Aufnahmen aus der Gegenwart: Landschaften, verfallende Kasernen, Erdverwerfungen und immer wieder Züge eines Rangierbahnhofs in Wien. Keine Minute dieses ungewohnt langen Films ist zuviel: Die Zeit, die er sich nimmt, schenkt er doppelt zurück.

--> [www.gmfilm.de/Heimat ist ein Raum aus Zeit](http://www.gmfilm.de/Heimat_ist_ein_Raum_aus_Zeit)



**| Oktober |** Di 27.10. | 20 Uhr | Cineclub Leutkirch zu Gast bei filmreif Isny |  
Spielort: Neues Ringtheater Isny, Lindauer Str. 2

## Als Hitler das rosa Kaninchen stahl

Deutschland/Schweiz 2019, Regie: Caroline Link, mit Riva Krymalowski, 119 Min.



| **November** | Mo 2.11. | Di 3.11. | 20.15 Uhr |

# Space Dogs

Österreich/Deutschland 2019, Regie: Elsa Kremser und Levin Peter, Erzähler: Alexey Serebryakov, DCP, 91 Min., russ. O.m.U.

Die Moskauer Straßenhündin Laika war eines der ersten Lebewesen, das 1957 ins Weltall geschossen wurde. Ihre Leiche verglühte mit der sowjetischen Raumkapsel Sputnik 2 beim Wiedereintritt in die Erdatmosphäre. Der Legende nach soll der Geist des Tieres auf die Erde zurückgekehrt sein und wiederverkörpert in nachgeborenen Hunden durch Moskau streunen.

Was sehen Hunde in uns Menschen? Dieser zentralen Frage gehen Elsa Kremser und Levin Peter unter anderem in ihrem Film SPACE DOGS nach. Ihre Hauptdarsteller sind zwei Straßenhunde, die meist in der Nacht an den Rändern des heutigen Moskau unterwegs sind. Eine spezielle Kameratechnik machte es möglich, ihnen auf Augenhöhe zu folgen bzw. sich von ihnen führen zu lassen. Verwoben mit Archivaufnahmen aus der Ära der sowjetischen Raumfahrtforschung, in der Tiere zugleich als Versuchsobjekt und Symbol für Mut und Heldentum missbraucht wurden, entsteht ein magisches Filmerebnis, dessen Geschichte von inniger Gefolgschaft, aber auch von unerbittlicher Brutalität erzählt.

--> [www.spacedogsfilm.com](http://www.spacedogsfilm.com)

--> [www.realfictionfilme.de/filme/space-dogs/index.php?id=156](http://www.realfictionfilme.de/filme/space-dogs/index.php?id=156)



| **November** | Mo 16.11. | Di 17.11. | 20.15 Uhr |

# La Casa Lobo (Das Wolfshaus)

Chile/Deutschland 2018, Regie: Cristóbal León und Joaquín Cociña, Stimmen: Amalia Kassai, Rainer Krause, DCP, 75 Min., span.-deutsche O.m.U.

Die beiden chilenischen Filmemacher Cristóbal León und Joaquín Cociña arbeiten im Bereich der audiovisuellen Kunst und haben nach mehreren Kurzfilmen mit LA CASA LOBO ihren ersten Langfilm vorgelegt. Ihre betörend-kunstvolle, schaurig-schöne Stop-Motion-Animation erforscht mit den Mitteln des Puppentrickfilms und märchenhaften Elementen historische Traumata. Als Inspirationsquelle diente die Geschichte der berühmten Sekte Colonia Dignidad, die 1961 von Deutschen im Süden Chiles gegründet wurde und die eng mit dem Pinochet-Regime zusammenarbeitete. Das Mädchen Maria ist aus der Kolonie in eine verlassene Hütte im Wald geflohen, um einer Strafe zu entgehen. Bedroht vom unablässig draußen umherschweifenden Wolf widerfahren ihr und ihren drei Schweinen allerhand unheimliche und schreckliche Dinge.

Die aus Pappmaché, Kunsthaaren und Puppenteilen handgefertigten Figuren und die gebauten Kulissen, bemalten Möbel und Zimmerwände bilden ein organisches Universum, dessen Formen sich in einem einzigen unaufhörlichen Fluss ständig verwandeln, auseinander fallen, sich selbst zerstören und immer wieder erneuern.

--> [www.arsenal-berlin.de/distribution/news/einzelansicht/article/7567/2808.html](http://www.arsenal-berlin.de/distribution/news/einzelansicht/article/7567/2808.html)



| **November / Dezember** | Mo 30.11. | Di 1.12. | 20.15 Uhr |

# Über die Unendlichkeit (Om Det Oändliga)

Schweden 2019, Regie: Roy Andersson, mit Martin Serner, Jessica Lothander, Jan Eje Ferling, DCP, 78 Min., schwed. O.m.U.

Die in jahrelanger, sorgfältiger Präzisionsarbeit im Stockholmer Studio aufwändig produzierten Filme des schwedischen Altmeisters Roy Andersson bilden längst eine eigene Klasse für sich. Ihr allumfassendes durchgängiges Thema ist die Verletzlichkeit des Menschen und was es heißt, Mensch zu sein. Wie gewohnt reiht Andersson auch in ÜBER DIE UNENDLICHKEIT tragikomisch-lakonische Vignetten aneinander, die mal banale, mal absurde Alltagsituationen, mal bedrückende Alpträume und zwischendurch historische Szenen abbilden: Ein Priester, der den Glauben verloren hat und von seiner eigenen Kreuztragung träumt; ein Vater, der im strömenden Regen seinen Schirm opfert, um seiner kleinen Tochter die Schuhe zu binden; eine besiegte Armee im Schneesturm auf dem Weg ins Gefangenenlager...

Anderssons Humor ist überlebensnotwendig und universell. Er speist sich aus der tiefen Einsicht in die Vergeblichkeit menschlichen Strebens. „ÜBER DIE UNENDLICHKEIT ist der reinste aller Roy-Andersson-Filme.“ (Larry Kardish)

--> [www.neuevisionen.de](http://www.neuevisionen.de)

--> [www.royandersson.com/eng/endlessness/](http://www.royandersson.com/eng/endlessness/)

| **Galerie im Schaukasten** | in der Bindstraße |

## Farb - Film 1 Film-6 Farben

In der kleinsten Wangener Kunst-Galerie, durchgehend geöffnet.

Farb-Film ist eine Abwandlung der Wort-Bild-Paare; nur sind es diesmal „Film-Bild-Paare“.

Die TeilnehmerInnen haben sich aus den 2018- und 2019-Programmen der Weißen Wand ihren Lieblingsfilm ausgesucht und dessen Titel an jeweils zwei andere zur Inspiration weiter gegeben. So entstehen zu jedem Film drei verschiedene Sichtweisen, die hier im Schaukasten wechselweise präsentiert werden. Bei allen Arbeiten werden folgende 6 Farben verwendet:

47200 Elfenbeinschwarz, 46200 Titanweiß, 45000 Ultramarinblau, 43915n Wismut-Gelb hell, 40510 Venetianisch-Rot, 40220 Goldocker Siena.

## Weiße Wand empfiehlt...

Im November gibt es wieder neue DVDs für die Stadtbücherei im Kornhaus zum Ausleihen:

- **Burning (Beoning)**, Südkorea 2018, von Lee Chang-dong
- **Have a Nice Day (Hao ji le)**, China 2017, von Liu Jian
- **Der Funktionär**, Deutschland 2019, von Andreas Goldstein

**Möchten Sie unseren kostenlosen elektronischen Infobrief abonnieren?**

Sie erhalten wenige Tage vor den Vorführungen per E-Mail eine Ankündigung unseres aktuellen Films mit einer Kurzbeschreibung sowie unseren elektronischen „Handzettel“ zum Film und einen Link zur Filmwebsite.

Bitte schicken Sie eine E-Mail an: [mail@weisse-wand.info](mailto:mail@weisse-wand.info)

